

In diesen endlosen Momenten  
Sind wir nichts als fahle Schatten  
Durchbricht ein Flüstern laute Stille  
Sticht es tief wie tausend Klingen  
In diesen endlosen Momenten  
Verblasst die Gegenwart zum Gestern  
Und ein leerer Blick aus trüben Augen  
Sagt viel mehr als tausend Worte  
Kein Weg führt mich zurück  
Und jeder Morgen raubt mir Stück für Stück mein Leben  
Kein Augenblick lebt ewig  
Das Jetzt vergeht und rinnt mir haltlos durch die Finger  
Vorbei und vergangen  
Verschwimmen gelebte Momente  
Und die Last der Erinnerung  
Zerreißt mich im Hier und Jetzt  
Vorbei und vergangen  
Fast wie niemals durchlebt  
Krallt sich Sehnsucht tief ins Herz  
Dumpf empfängt mich die schale Gegenwart  
Schweissgebadet erwache ich nachts  
Längst vergessene Träume zermartern meine Seele  
Einstmals aufgegeben, zerschellt an der Zukunft  
Das Leben geführt, jedoch niemals gelebt  
In diesen endlosen Momenten  
Sind wir nichts als fahle Schatten  
Durchbricht ein Flüstern laute Stille  
Sticht es tief wie tausend Klingen  
In diesen endlosen Momenten  
Treibt mein Geist im Meer der Andacht  
Und geht ein Ruck durch meine Flucht  
Bannt der Körper meinen Geist